

Beschlussprotokoll des Grossen Rats des Kantons Graubünden

Mittwoch, 31. August 2022

Eröffnungssitzung

Vorsitz:	Alterspräsidentin Beatrice Baselgia-Brunner bis zur Vereidigung des neuen Standespräsidenten, danach Standespräsident Tarzisius Caviezel		
Protokollführer:	Patrick Barandun		
Stellvertretung:	Crameri Teo, Igis	für	Rettich Tobias, Untervaz
Präsenz:	anwesend: Adank Sandra, Chur Altmann Yvonne, Arosa Atanes Manuel, San Vittore Bachmann Walter, Splügen Bardill Lukas, Schiers Baselgia-Brunner Beatrice, Domat/Ems Bavier Gaudenz, Fläsch Beeli Martina, Sagogn Bergamin Luana, Lenzerheide/Lai Berther Clemens, Segnas Berweger Markus, St. Moritz Bettinaglio Martin, Serneus Biert Aita, Chur Binkert Martin, St. Moritz Bischof Xenia, Chur Bisculm Jörg Silvia, Domat/Ems Bleuler-Jenny Barbara, Masein Brandenburger Agnes, Landquart Brunold Kevin, Surcuolm Bundi Hanspeter, Castrisch Butzerin Martin, Peist Cahenzli Stefan, Trin Mulin Cahenzli-Philipp Erika, Untervaz Caluori Franz Sepp, Chur Candrian Martin, Flims Dorf Casutt Rénatus, Falera Caviezel Tarzisius, Davos Clavadel Censi Samuele, Grono Claus Bruno W., Chur Collenberg Fabian, Sumvitg Cortesi Mario, Chur Crameri Reto, Surava Danuser Géraldine, Chur Danuser Kenneth, Cazis Degiacomi Patrik, Chur Della Cà Pietro, Brusio Derungs Gian, Lumbrein Dietrich Silvio, Ilanz Dürler Heinz, Maienfeld Epp René, Disentis/Mustér Favre Accola Valérie, Davos Platz Föhn Sepp, Landquart Furger Piera, Mesocco Gansner Nina, Seewis Dorf Gartmann-Albin Tina, Chur Gort Thomas, Küblis Grass Walter, Urmein Gredig Simon, Chur Hartmann Walter, Pragg-Jenaz		
	Hefti Benjamin, Zizers Heini Jürg, Bonaduz Hoch Bettina, Untervaz Hofmann Silvia, Chur Hohl Oliver, Chur Holzinger-Loretz Anna-Margreth, Schiers Hug Roman, Says Jochum Giovanni, Poschiavo Kaiser Nora, Chur Kappeler Jürg, Chur Kasper Christian, Buchen Kienz Rico, Ramosch Koch Jan, Chur Kocher Christine, Klosters Kohler Erich, Domat/Ems Krättli Ronny, Domat/Ems Kreiliger Martin, Disentis/Mustér Kuoni Christof, Maienfeld Lamprecht Rico, Sta. Maria V. M. Lehner Reto, Zernez Loepfe Reto, Rhäzüns Loi Bruno, Campsut Crôt Luzio Fabio, Cunter Maissen Sandra, Chur Mani Seraina, Davos Dorf Mazzetta Anita, Chur Menghini-Inauen Gabriela, Li Curt Messmer-Blumer Maya, Tenna Metzger Stefan, Zuoz Michael Gian, Donat Michael Maurizio, Castasegna Mittner Norbert, Igis Morf Christian, Fürstenau Müller Julia, Felsberg Natter Werner, Tomils Nicolay Selina, Bever Oesch Laura, Chur Perl Andri, Chur Pfäffli Michael, St. Moritz Preisig Franziska, Samedan Rageth Simon, Zizers Rauch Reto, Sent Righetti Eleonora, Verdabbio Rodigari Jürg, Domat/Ems Roffler Thomas, Grisch Rüegg Thomas, Thusis Rusch Nigg Carolina, Malans Rutishauser Renate, Tomils Said Bucher Jasmine, Malix		

Salis Mario, St. Moritz
 Saratz Cazin Nora, Pontresina
 Sax Ernst, Obersaxen Meierhof
 Schneider Tino, Chur
 Schutz Felix, Filisur
 Sgier Martin, Lumbrin
 Spagnolatti Rosanna, Buseno
 Stiffler Vera, Chur
 Stocker Nicola, Trimmis
 Tanner Martin, Maienfeld
 Thür-Suter Andrea, Chur

Tomaschett Maurus, Breil
 Ulber Gaby, Lantsch/Lenz
 von Ballmoos Walter, Davos Platz
 Walser Stefan, Davos Platz
 Weber Ruedi, Serneus
 Widmer Ursin, Felsberg
 Wieland Martin, Tamins
 Wilhelm Philipp, Davos Platz
 Zanetti Aita, Sent
 Zanetti Livio, Landquart

entschuldigt: –

Sitzungsbeginn: 14.00 Uhr

1. Wahl des Standespräsidiums und des Standesvizepräsidiums für 2022/2023

Standespräsidium: Bei 120 abgegebenen und 113 gültigen Wahlzetteln, 113 gültigen Kandidatenstimmen und einem absoluten Mehr von 57, wird Tarzsius Caviezel mit 106 Stimmen als Standespräsident für das Amtsjahr 2022/2023 gewählt.
 Einzelne: 7 Stimmen

Standesvizepräsidium: Bei 120 abgegebenen und 116 gültigen Wahlzetteln, 116 gültigen Kandidatenstimmen und einem absoluten Mehr von 59, wird Franz Sepp Caluori mit 111 Stimmen als Standesvizepräsident für das Amtsjahr 2022/2023 gewählt.
 Einzelne: 5 Stimmen

2. Erhaltung der Grossratswahlen vom 15. Mai 2022

Sprecher der Kommission
 für Justiz und Sicherheit: Derungs

I. Eintreten *Antrag Kommission*
 Eintreten

Eintreten ist nicht bestritten und somit beschlossen.

II. Detailberatung *Antrag Kommission*
 Das Ergebnis der Grossratswahlen vom 15. Mai 2022 gestützt auf Art. 45 des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden (BR 150.100) zu erwahren.

Abstimmung
 Der Grosse Rat erwahrt das Ergebnis der Grossratswahlen vom 15. Mai 2022 mit 117 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

3. Erhaltung der Regierungswahlen vom 15. Mai 2022

Sprecher der Kommission
 für Justiz und Sicherheit: Derungs

I. Eintreten *Antrag Kommission*
 Eintreten

Eintreten ist nicht bestritten und somit beschlossen.

*II. Detailberatung**Antrag Kommission*

Das Ergebnis der Regierungswahlen vom 15. Mai 2022 gestützt auf Art. 45 des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden (BR 150.100) zu erwahren.

Abstimmung

Der Grosse Rat erwahrt das Ergebnis der Regierungswahlen vom 15. Mai 2022 mit 117 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

4. Teilrevision des Gesetzes über das Arbeitsverhältnis der Mitarbeitenden des Kantons Graubünden (Personalgesetz, PG; BR 170.400) (Botschaften Heft Nr. 1/2022-2023, S. 5)

Sprecherin der Kommission
für Gesundheit und Soziales:
Regierungsvertreter:

Rutishauser
Rathgeb

I. Eintreten

Antrag Kommission und Regierung
Eintreten

Die Eintretensdebatte wird am Donnerstagvormittag, 1. September 2022, fortgesetzt.

Schluss der Sitzung: 17.00 Uhr

Es ist folgender Vorstoss eingegangen:

Dringliche Fraktionsanfrage SVP betreffend Energiekrise = Wirtschaftskrise (Erstunterzeichner Gort)

Im BT vom 6. August 2022 hat Herr Regierungsrat Cavigelli ein zweiseitiges Interview zur momentanen Energiekrise gegeben. Dabei ging es in erster Linie um, wie es bereits der Titel sagte, «Laufende Skilifte und geheizte Stuben». Die steigenden Preise und die daraus resultierenden Folgen für die Wirtschaft waren leider kein Thema dieses Interviews. Dies weckt die Befürchtung, dass die Bündner Regierung hier den Ernst der Lage verkannt hat. Es geht nicht nur darum, ob wir nächsten Winter genügend Energie haben werden oder nicht. Es geht insbesondere darum, ob man sich die Energie noch leisten kann oder nicht, und welche wirtschaftlichen Folgen dies vor allem für Grossbezüger hat, welche die Energie im freien Markt beziehen müssen und für 2023 noch keinen Vertrag haben (rund 40 Prozent). Die vom VSE angenommene Strompreiserhöhung von 20-60 Prozent in der Grundversorgung (Privatkunden) mag für die meisten noch tragbar sein, prekärer sieht jedoch die Situation für die Grossbezüger mit über 100 000 KWh/Jahr aus, da aktuell jeglicher Bedarf an Strom momentan aufgrund eines illiquiden Marktes gar nicht eingekauft werden kann. Solange dies so ist, sind wir einer Preisrallye ausgesetzt.

Wie bereits oben erwähnt, hat dies für all jene, welche noch keinen Stromliefervertrag für 2023 abgeschlossen haben, schwere wirtschaftliche Folgen.

Ein Beispiel:

- Marktkunde xy mit einem jährlichen Stromverbrauch von 1 GWh (eine Million Kilowattstunden, entspricht einem mittleren Hotel in Graubünden)
 - Der momentane Preis liegt bei 6.0 Rp./kWh (eher hoch)
 - Der Preis (Stichtag 10.08.2022) für das 2023 liegt bei 56.96 Rp./kWh
 - Kosten aktueller Preis (6.0 Rp./kWh): CHF 60 000 / Jahr
 - Kosten Preis 2023 (56.96 Rp./kWh): CHF 569 600 / Jahr
- >>>Energiekosten steigen um CHF 509 600 / Jahr oder um 949 Prozent**

Es ist davon auszugehen, dass nur die wenigsten Unternehmen, und zwar branchenübergreifend, solche gigantischen Mehrkosten tragen können. Sollte sich die Situation nicht entschärfen, sind Schliessungen vorprogrammiert.

Die Unterzeichner gelangen deshalb mit folgenden Fragen an die Regierung:

1. Ist sich die Regierung der äusserst brisanten Lage der Energiepreise bewusst, welchen Einfluss diese hohen Energiepreise auf die Wirtschaft und das Image Graubündens haben, wenn z. B. rund 40 Prozent der Tourismusinfrastrukturen geschlossen werden?
2. Kann die Regierung einschätzen, wie viele Betriebe für den Bezug ihrer Energie dem Marktpreis ausgesetzt sind (d. h. nicht in der Grundversorgung sind), aus welchen Branchen diese Betriebe stammen und welche Kettenreaktionen allfällige Betriebsschliessungen auslösen könnten?
3. Was tut die Regierung, um die Lage der Energiepreise zu entschärfen?
4. Welchen Notfallplan hat die Regierung, um massenhafte Betriebsschliessungen in der Hochsaison zu verhindern?
5. Ist die RhB auch betroffen und falls ja, welche Folgen hat dies bezüglich Preisstruktur und Angebot, wie werden die Mehrkosten finanziert beziehungsweise kompensiert?
6. Wie sieht die Kommunikation bei Ergreifung von Massnahmen zwecks Stromversorgungssicherheit innerhalb des Kantons Graubünden aus?

Gort, Favre Accola, Grass, Adank, Brandenburger, Butzerin, Candrian, Casutt, Cortesi, Della Cà, Dürler, Hefti, Hug, Koch, Krättli, Lehner, Menghini-Inauen, Metzger, Morf, Rauch, Roffler, Salis, Sgier, Stocker, Weber

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Der Standespräsident: Tarzisius Caviezel

Der Protokollführer: Patrick Barandun